

# Pfeile ins Glück

## Dartsport wird in der Region immer beliebter – WM-Stars zu Gast beim 1. DC Bielefeld

Von Philipp Bülter

Bielefeld (WB). »Darts ist Kopfsache!« Da sind sich Thomas Brünger, 1. Vorsitzender des Dart-Club (DC) Bielefeld, und Spieler Mark Krauspe, einig. Pünktlich zu Weihnachten und der laufenden Profiweltmeisterschaft der Professional Darts Corporation (PDC) weckt der Dartsport auch in der Region das Interesse vieler neugieriger Neulinge.

Ein Phänomen, das die Bielefelder Darter bereits aus den Vorjahren kennen. Wenn es im Londoner »Ally Pally« bei den Profis der PDC um Phil »The Power« Taylor oder Raymond »Barney« van Barneveld heiß her geht, wollen sich Neugierige gleichsam auch an den Brettern in der Region versuchen. »Der Zustrom ist dann groß. Spieler schnuppern bei uns rein, bleiben aber selten länger mit dabei«, sagt Thomas Brünger. Und doch: Über fehlenden Zuspruch muss sich der seit 1994 bestehende Bielefelder Klub nicht beklagen. »Es kommen regelmäßig zwischen 25 und 40 Spieler zu unseren Trainingseinheiten. Das ist klasse«, sagt Brünger.

Der 1. Vorsitzende ist dem Sport selbst bereits seit mehr als 30 Jahren verbunden. Damals hatten insbesondere in OWL stationierte britische Soldaten das in der Heimat beliebte Kneipenvergnügen einem größeren Publikum zugeführt. Heute boomt Darts und mit Max »The Maximiser« Hopp schickt sich nun auch das derzeit größte deutsche Talent an, in die erweiterte Weltspitze aufzuschließen. Hopp gewann sein WM-Spiel in Runde eins überle-



Game on! Dart-Club-Spieler Mark Krauspe (links) und Thomas Brünger (1. Vorsitzender) sind dem Dartsport verfallen. Fotos: Philipp Bülter

gen gegen den Niederländer Vincent van der Voort und kämpft nun am Mittwoch gegen den Belgier Kim Huybrechts um den Einzug ins Achtelfinale. Er wäre der erste Deutsche, der es im Turnier so weit schafft. »Wenn Max erneut eine so starke Leistung zeigt, dann traue ich ihm das Achtelfinale zu.

Wir als Verein wären natürlich auch stolz darüber, einen kleinen Beitrag geleistet zu haben, dass er jetzt auf den großen Bühnen Erfolg feiert«, sagt Brünger lachend. Schließlich hat Hopp genau wie Dragutin »Braco« Horvat bereits etliche Male bei Veranstaltungen des 1. DC Bielefeld ge-

spielt. Der Dartsport soll künftig überall in Deutschland professioneller aufgestellt werden. Davon profitieren auch die heimischen Vereine.

### EINST IN DER 1. LIGA AKTIV

35 feste Mitglieder hat der 1. Dart-Club Bielefeld aktuell. Die Spieler sind zum Großteil in den vereinseigenen Ligateams aktiv. Vor Jahren spielte der DC Bielefeld sogar in der höchsten Liga in NRW, mittlerweile kämpft die erste Mannschaft als Rangdritter der Regionalliga um die Rückkehr in die 2. Liga. »Es wäre toll, wenn wir das hinbekommen«, sagt Thomas Brünger, der selbst seit neun Jahren nicht mehr als Aktiver mit dabei ist.

Spielten die Klubmitglieder früher in Gaststätten und Kneipen, so hat der 1. DC Bielefeld vor sechs Jahren in Leopoldshöhe-Greste schließlich eine neue sportliche Heimat gefunden. Das Vereinsheim des Dart-Club logiert auf 400 Quadratmetern auf einem Firmengelände. Es ist gemütlich. Neben zehn Dart-Boards gibt es eine eigene kleine Bar und Küche sowie einen Dartshop, den DC-Spieler Mark Krauspe betreibt. »Spieler aus ganz Deutschland kommen hierher, um sich bei uns mit neuer Ausstattung einzudecken«, sagt Krauspe.

Bei der Wahl zu Deutschlands schönster Darts-Spielstätte landete der Verein im Vorjahr sogar auf dem zweiten Platz. »Wir sind sehr

stolz darauf, was wir uns hier geschaffen haben«, erzählt Mark Krauspe. »Wir wollten weg von diesem schmutzigen Kneipenimage, das dem Sport oft anheftet.« An Mittwochabenden tummeln sich im Vereinsheim bis zu 40 Spieler, um zu trainieren und

»Wir wollten weg von diesem schmutzigen Kneipenimage, das dem Sport oft anheftet.«

Dart-Club-Spieler Mark Krauspe

in Turnieren gegeneinander anzutreten. Erfahrene Spieler wie Mark Krauspe geben dann gerne Ratschläge, zum Beispiel zu den Wurftechniken. Krauspe: »Da hat jeder Spieler seinen eigenen Ansatz.« Wer Lust hat, Darts auszuprobieren, ist hier willkommen.

Seit mittlerweile 33 Jahren spielen die vier Bielefelder Teams »Hunters«, »Wizards«, »Dart Imps« und »Moskitos« in der OWL-Dartliga. Hier treten ausnahmslos Mannschaften aus der Region gegeneinander an, Spaß und Fairness stehen im Vordergrund. »Trotzdem haben wir einige richtig gute Spieler mit tollem Niveau«, sagt Mark Krauspe. Die Bielefelder Darter hoffen, in Zukunft hoffnungsvolle Talente heranzuziehen. Krauspe: »Die Jungs müssen bei Turnieren aber erst die nötige Praxis sammeln.«

## Laufen auf Hawaii

Bielefeld (WB). Eine Bielefelder Läufergruppe verbrachte die Vorweihnachtszeit auf Hawaii und nahm dort am legendären Honolulu-Marathon auf der Insel Oahu teil. Nach einem Feuerwerk um 5 Uhr morgens fanden sich mehr als 30 000 Teilnehmer – die meisten aus Japan – zum Start ein. Der 44. Honolulu-Marathon führte in das Zentrum von Waikiki und dann an der Küste entlang. »Wir konnten den Surfern beim Wellenreiten zuschauen«, berichtet Birgit Brune-Voss vom Veranstalter Reise-Ecke Bielefeld.

Beim spektakulären Sieg des Kenianers Lawrence Cherono (2:09:39 Stunden), der den Streckenrekord von 2004 knackte, kamen auch alle Bielefelder ins Ziel: Arno Sonnborn (4:02:14 Stunden), Gerhard Wickord (4:02:31), Elisabeth Turac (4:39:36), Georgias Mantikos (5:07:35), Ulrich Knoche (5:41:54), Iris Rodriguez Feraud (5:41:54), Birgit Brune-Voss (5:41:54). Danach ging es zum Relaxen noch weiter nach Maui. Brune-Voss: »Wir konnten Buckelwale springen sehen und auf dem über 3000 Meter hohen Vulkan den Sonnenuntergang beobachten. Eine wunderbare Reise.«

## Fußballakademie im Soccer-Dome

Bielefeld (WB). Ein Fußballcamp in den ersten Tagen des neuen Jahres bietet die Akademie für Fußballkunst vom 2. bis 6. Januar im Soccer-Dome in Dornberg an. Im Preis von 160 Euro sind Mittagessen, Getränke, Pausensnacks und Obst sowie die Ausstattung (Trikot, Hose, Stutzen) enthalten. Das Konzept beinhaltet neben innovativen Methoden auch viele spielerische Elemente. Koordination wird ebenso geschult wie Taktik und Technik. Ein Fußballturnier bildet den gemeinsamen Abschluss für Kinder und Trainer. Teilnehmen können alle fußballbegeisterten Kids von 5 bis 16 Jahren. Ebenfalls wird es einen Überraschungsgast geben, der zur Autogrammstunde vorbeischauf. Anmeldungen unter:



www.fussballkunst.com

## Talenttage beim DSC Arminia

Bielefeld (WB). Die Saison 2017/2018 wirft im Nachwuchsleistungszentrum des DSC Arminia bereits ihre Schatten voraus. Zur Verstärkung der Jugendmannschaften veranstaltet der DSC auch in dieser Saison Talenttage für die Jahrgänge 2006 und 2008. An insgesamt drei Terminen im Januar und im Februar 2017 können Spieler dieses Jahrgangs im Sportpark Enger ihr Talent unter Beweis stellen und sich für weitere Sichtungmaßnahmen des DSC qualifizieren. Anmeldungen und weitere Infos unter:



www.arminia-bielefeld.de



Andrang am Trainingsabend: Immer mittwochs messen sich bis zu 40 Darter im Vereinsheim des 1. DC Bielefeld in lockeren Turnierrunden. Außer dem wird die WM verfolgt und gefachsimpelt.

# Revolution am Rottmannshof

## VfR Wellensiek: Neue Konzepte sollen langfristig greifen – Landesligaaufstieg kein Muss

Bielefeld (WB/pbü). Der VfR Wellensiek macht aus der Not eine Tugend: Zukünftig muss der VfR den Gürtel finanziell etwas enger schnallen; erste Folge war, dass Igor Sreckovic, Trainer der ersten Mannschaft, seinen Abschied zum Saisonende ankündigte (wir berichteten). Zukünftig will der VfR noch mehr als ohnehin schon auf den Aufbau eigener Talente für die erste Mannschaft setzen. Die Wellensieker haben sich mit zwei Experten im Juniorbereich verstärkt. Neue Konzepte sollen den Verein voranbringen – es ist so etwas wie eine Revolution am Rottmannshof.

»Keine Sorge, wir spielen auch weiterhin in Gelb und Schwarz«, scherzt Rolf »Pico« Fritz, 2. Vorsit-

zender der Wellensieker. Darüber hinaus erlebt die Struktur der Mannschaften und deren Bindung untereinander aber eine Frischzellenkur. Fritz: »Bisher hat jede Mannschaft eher ihr eigenes Ding gemacht. Wir wollen eine gemeinsame Struktur schaffen und noch mehr Jugendspieler oben einbauen. Außerdem ist das Ziel, ein möglichst einheitliches Spielsystem für alle Mannschaften aufzubauen.« Markus Nolting, 1. Vorsitzender, trägt das Konzept voll mit: »Es wäre schön, transparent in allen Bereichen zu werden.«

Konkret helfen sollen dabei zwei Neuzugänge. Alexander Uhlig, bisher U15-Trainer beim SC Wiedenbrück und ehemaliger Juniorentrainer in Senne, über-

nimmt ab 1. Juli die U17 des VfR, aktuell Sechster der B-Junioren-Kreisliga A. »Wir wollen ballbesitzorientiert spielen. Keine Mannschaft des VfR Wellensiek wird sich hinten verbarrikadieren«, sagt Uhlig. Ab 1. Januar wird er zudem Sportlicher Koordinator für die Teams Bambinis bis U11.

Wolfgang Prasse ist ebenfalls neu am Rottmannshof. Der ehemalige langjährige Jugendleiter in der Fußballabteilung des TuS 08 Senne I übernimmt zum neuen Jahr die Koordination der U17- bis U12-Teams und wird neuer Fußball-Jugendleiter. »Wir wollen möglichst viele Spieler langfristig an uns binden. Es geht aber nicht so sehr um Ergebnisse, sondern vor allem um die Ausbildung der

Spieler«, betont Prasse. Diese Marschroute gilt auch für Dominik Popiolek. Wie berichtet, wird der bisherige Co-Trainer im Sommer Igor Sreckovic als Trainer der Bezirksligamannschaft beerben. »Im Verein herrscht ein toller Zusammenhalt. Wir wollen mittelfristig auf jeden Fall zurück in die Landesliga«, sagt er. Seitens des Vereins bestehe aber kein Druck, dieses Ziel bereits in dieser oder der nächsten Saison zu erreichen. »Pico« Fritz hofft, »dass wir alle Leistungsträger halten können«. Außerdem seien schon jetzt hoffnungsvolle Talente im Anmarsch, sagt Dominik Popiolek: »Wir haben bei den A-Junioren fünf, sechs Spieler dabei, die das Zeug für die Senioren-Berzirksliga haben.«



Gemeinsam stark für den VfR Wellensiek (von links): Alexander Uhlig, Wolfgang Beine, Dominik Popiolek, Markus Nolting, Elmar Wolff, Wolfgang Prasse und Rolf »Pico« Fritz. Foto: Philipp Bülter